

| Modul | akad. Periode | Woche | Veranstaltung: Titel | LZ-Dimension | LZ-Kognitionsdimension | Lernziel |
|-------|---------------|-------------------|---|--|------------------------|---|
| M20 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Prolog: Einführung in das Modul „Psyche und Schmerz“ | Einstellungen (emotional/reflektiv) | | die Bedeutung von Schmerzen für die Lebensqualität eines Menschen erfahren können. |
| M20 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Prolog: Funktionelle Anatomie der Psyche | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | erinnern | Gebiete des präfrontalen Kortex (orbitofrontales, subgenuales, anteriores cinguläres Areal) an anatomischen Präparaten, Modellen oder auf einer Abbildung identifizieren können. |
| M20 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Prolog: Funktionelle Anatomie der Psyche | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | erinnern | den Mandelkern (Corpus amygdaloideum) an anatomischen Präparaten, Modellen oder auf einer Abbildung identifizieren und seine prinzipielle Funktion benennen können. |
| M20 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Prolog: Funktionelle Anatomie der Psyche | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | erinnern | verschiedene subkortikale Gebiete (Substantia nigra, Area tegmentalis ventralis, ventrales Striatum, Nucleus accumbens, ventrales Pallidum, mediodorsaler Thalamus) an anatomischen Präparaten, Modellen oder auf einer Abbildung identifizieren und ihre prinzipiellen Funktionen benennen können. |
| M20 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Prolog: Neurobiologische Grundlagen von Psyche und Erleben | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | erinnern | die neurobiologischen Komponenten (neuroanatomische Strukturen, Neurotransmitter) von Wachheit und von Neuroplastizität benennen können. |
| M20 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Prolog: Neurobiologische Grundlagen von Psyche und Erleben | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | erinnern | die neurobiologischen Komponenten (neuroanatomische Strukturen, Hormonachsen der Stressreaktion, Neurotransmitter) der Verarbeitung von Emotionen benennen können. |
| M20 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Prolog: Neurobiologische Grundlagen von Psyche und Erleben | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | die modulierenden Neurotransmittersysteme (Serotonin, Noradrenalin, Dopamin) bei der Verarbeitung von Emotionen hinsichtlich ihrer Struktur und ihres Wirkmechanismus erläutern können. |
| M20 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Prolog: Neurobiologische Grundlagen von Psyche und Erleben | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | wichtige Modulatoren der Schmerzempfindung (Endorphine, Enkephaline, Endocannabinoide) hinsichtlich ihrer Biosynthese, ihres Abbaus und ihres Wirkmechanismus charakterisieren können. |
| M20 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Prolog: Anatomische und physiologische Grundlagen des Schmerzes | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | Schmerzen klassifizieren und Schmerzkomponenten benennen können. |
| M20 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Prolog: Anatomische und physiologische Grundlagen des Schmerzes | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | die anatomischen Komponenten der Schmerzverarbeitung und Schmerzwahrnehmung (aufsteigende Bahnen, absteigende Bahnen, thalamische und kortikale Repräsentation) darstellen können. |
| M20 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Prolog: Anatomische und physiologische Grundlagen des Schmerzes | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | die Entstehung peripherer und zentraler Schmerzsensibilisierung einschließlich der kortikalen Reorganisation erläutern können. |

| | | | | | | |
|-----|----------|-------------------|--|-------------------------------------|-------------|--|
| M20 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Prolog: Anatomische und physiologische Grundlagen des Schmerzes | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | die endogene Regulation der Schmerzwahrnehmung anhand der Gate-Control-Theorie erläutern können. |
| M20 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Epilog: Aspekte hausärztlicher Versorgung von Menschen mit Schmerz- und psychischen Erkrankungen | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | diagnostische und therapeutische Möglichkeiten der ambulanten Betreuung depressiver Patient*innen anhand von Fallbeispielen benennen und zuordnen können. |
| M20 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Epilog: Aspekte hausärztlicher Versorgung von Menschen mit Schmerz- und psychischen Erkrankungen | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | hausärztliche Präventions- und Behandlungsstrategien chronischer Schmerzzustände für ausgewählte Beratungsanlässe (z. B. Rückenschmerz, Fibromyalgie, Arthrose) beschreiben können. |
| M20 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Epilog: Placebo/Nocebo | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | 'Placebo' und 'Nocebo' definieren und an jeweils einem Beispiel zuordnen können. |
| M20 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Epilog: Placebo/Nocebo | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | die Wirksamkeit und die Mechanismen von Placebo- und Noceboeffekten bei psychischen und Schmerzerkrankungen an Beispielen (z. B. zur Erwartungshaltung oder Arzt-Patienten-Interaktion) erläutern können. |
| M20 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Epilog: Placebo/Nocebo | Einstellungen (emotional/reflektiv) | | sich mit der ethischen und rechtlichen Problematik von Placebogaben im medizinischen Alltag auseinandersetzen und sich den Möglichkeiten positiver Kontexteffekte in der Patientenbehandlung von psychischen und Schmerzerkrankungen bewusst werden. |
| M20 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Epilog: Die Schmerzkonferenz | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | die Zusammensetzung, den Ablauf und die Zielsetzung einer Schmerzkonferenz beschreiben können. |
| M20 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Epilog: Die Schmerzkonferenz | Einstellungen (emotional/reflektiv) | | sich in ihrer zukünftigen Arbeit als Teil eines multidisziplinären Teams bei der Behandlung von Schmerzerkrankungen bewusst werden. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | Vorlesung: Die soziokulturelle Genese und Bedeutung von Schmerzen | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | das Spektrum individueller Deutungen von Schmerz als Ressource für die multidimensionale Therapie beschreiben können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | Vorlesung: Die soziokulturelle Genese und Bedeutung von Schmerzen | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | das palliativmedizinische Basisassessment als beispielhaftes Werkzeug erläutern können, um die multiplen Dimensionen der Schmerzgenese zu erkennen. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | Vorlesung: Die soziokulturelle Genese und Bedeutung von Schmerzen | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | kulturell bedingte unterschiedliche Präsentationen von Schmerzen und Leiden beschreiben können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | Vorlesung: Die soziokulturelle Genese und Bedeutung von Schmerzen | Einstellungen (emotional/reflektiv) | | das eigene Menschenbild hinsichtlich der Bedeutung von Schmerzen, Leiden und Tod reflektieren können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | Vorlesung: Die soziokulturelle Genese und Bedeutung von Schmerzen | Einstellungen (emotional/reflektiv) | | sich mit den Unterschieden im Verständnis von Leiden und Sterben in verschiedenen Menschenbildern (naturwissenschaftlich-technisch, christlich-abendländisch, humanistisch-ganzheitlich, magisch-dämonisch, fernöstlich) auseinandersetzen. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | Vorlesung: Akuter Schmerz | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | das Titrationsprinzip der Pharmakotherapie bei akutem Schmerz beschreiben können. |

| | | | | | | |
|-----|----------|------|--|------------------------------|-------------|---|
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | Vorlesung: Akuter Schmerz | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | eine Differentialindikation für verschiedene Methoden der Akutschmerztherapie erläutern können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | Vorlesung: Akuter Schmerz | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | erzeugen | einen einfachen Therapieplan für die Routinebehandlung postoperativer Schmerzen erstellen können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | Patientenvorstellung: Patient*in mit Tumorschmerz | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | die Prinzipien der weiterführenden Diagnostik (multimodales Schmerzassessment, Labor, Bildgebung, Funktionsdiagnostik) bei Patient*innen mit akuten Schmerzen herleiten können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | Patientenvorstellung: Patient*in mit Tumorschmerz | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | die Pathophysiologie von nozizeptiven bzw. neuropathischen Tumorschmerzen beschreiben können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | Patientenvorstellung: Patient*in mit Tumorschmerz | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | am Beispiel von Tumorschmerzen die Dimensionen eines multimodalen Schmerzkonzeptes (Total Pain Concept) beschreiben können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | Patientenvorstellung: Patient*in mit Tumorschmerz | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | die bei Tumorschmerz relevanten Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | Patientenvorstellung: Patient*in mit Tumorschmerz | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | die Anwendung des WHO-Stufenschemas bei Patient*innen mit Tumorschmerz erklären können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | Seminar 1: Analgetika | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | Wirkungen und Nebenwirkungen von Opioid- und Nichtopioid-Analgetika erläutern können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | Seminar 1: Analgetika | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | Indikationen und Kontraindikationen der medikamentösen Schmerztherapie bezogen auf die pathophysiologische Schmerzgenese beschreiben können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | Seminar 1: Analgetika | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | die Substanzklassen Opioid- und Nichtopioid-Analgetika aufgrund ihrer verschiedenen Wirkmechanismen und Verteilung/ Metabolisierung unterscheiden können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | Seminar 2: Postoperatives Stresssyndrom | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | die vermehrte Schmerzhaftigkeit im perioperativen Areal als Ausdruck der Sensitivierung des somatischen Nervensystems erläutern können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | Seminar 2: Postoperatives Stresssyndrom | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | die Aktivierung des autonomen Nervensystems als Folge eines schmerzhaften Gewebstraumas und ihre Konsequenz für den Gesamtorganismus erläutern können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | Seminar 2: Postoperatives Stresssyndrom | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | metabolische Veränderungen als Zeichen einer Aktivierung der endokrinen hypothalamisch-hypophysären Stressachse charakterisieren können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | Seminar 2: Postoperatives Stresssyndrom | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | Veränderungen der Wundheilung als Ausdruck einer Suppression des Immunsystems beschreiben können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | Seminar 2: Postoperatives Stresssyndrom | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | den Begriff 'postoperatives Stresssyndrom' erläutern können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | Praktikum: Multimodale Therapie von Tumorschmerzen | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | Indikation und Wirkungsweise von häufig eingesetzten Koanalgetika beschreiben können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | Praktikum: Multimodale Therapie von Tumorschmerzen | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | verschiedene Faktoren, die zum Schmerzerleben von Tumorpatient*innem beitragen (Total Pain Concept), erklären können. |

| | | | | | | |
|-----|----------|------|--|---|-------------|--|
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | Praktikum: Multimodale Therapie von Tumorschmerzen | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | die interdisziplinären Behandlungsstrategien bei Tumorschmerzen beschreiben können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | Praktikum: Multimodale Therapie von Tumorschmerzen | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | erzeugen | ein pharmakologisches Therapieschema zur Behandlung von Tumorschmerzen entwickeln können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | KIT: Psychosomatische Anamnese I | Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO) | anwenden | bei Patient*innen mit psychosomatischen Erkrankungen eine Anamnese unter Einbeziehung der Vorinformationen (Vorfeld-Phänomene (Argelander), Kontaktaufnahme, etc.) erheben können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | KIT: Psychosomatische Anamnese I | Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO) | anwenden | bei Patient*innen mit psychosomatischen Erkrankungen eine Anamnese erheben können, in der auslösende Bedingungen für die Symptomatik berücksichtigt werden. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | KIT: Psychosomatische Anamnese I | Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO) | anwenden | bei Patient*innen mit psychosomatischen Erkrankungen eine Anamnese erheben können, in der aufrechterhaltende Bedingungen für die Symptomatik berücksichtigt sind. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | anamnestische Angaben (Schmerzformen) und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit akuten Schmerzen pathophysiologisch einordnen können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | evaluieren | den Schweregrad von und die Beeinträchtigung durch akute Schmerzen mit Hilfe numerischer Rating-Skalen einschätzen können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit akuten Schmerzen (zum Beispiel Tumor-, Kopf-, muskuloskeletaler, postoperativer, posttraumatischer oder neuralgischer Schmerz) eine Arbeitsdiagnose formulieren können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | erzeugen | auf Grundlage der Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik bei Patient*innen mit akuten Schmerzen planen können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | erzeugen | bei Patient*innen mit ausgewählten lokalen Erkrankungen (Tumorschmerz, postoperativer Schmerz, Rückenschmerz) einen Plan zur interdisziplinären medizinischen Betreuung, einschließlich einer allgemeinen und spezifischen Behandlung (WHO-Stufenschema) erstellen und diskutieren können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 1 | UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz | Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO) | anwenden | bei Patient*innen mit akuten Schmerzen eine allgemeine und auf akuten Schmerz fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen können. |

| | | | | | | |
|-----|----------|------|---|-------------------------------------|-------------|--|
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | Patientenvorstellung: Patient*in mit chronischem Rückenschmerz als Beispiel für Somatisierung | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | am Beispiel von Rückenschmerzen Konzepte und Modellvorstellungen zur Somatisierung erläutern können (verhaltenstheoretisch-kognitives Modell bzw. psychodynamisches Modell). |
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | Patientenvorstellung: Patient*in mit chronischem Rückenschmerz als Beispiel für Somatisierung | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | Prävalenz und sozioökonomische Bedeutung von chronischen Rückenschmerzen beschreiben können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | Patientenvorstellung: Patient*in mit chronischem Rückenschmerz als Beispiel für Somatisierung | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | Merkmale chronischer Rückenschmerzen in Abgrenzung zu akuten Rückenschmerzen (Warnfunktion, zeitliche Kriterien, Folgen für Diagnostik und Therapie) einordnen können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | Patientenvorstellung: Patient*in mit chronischem Rückenschmerz als Beispiel für Somatisierung | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | "Yellow flags" (psychosoziale Faktoren) als Risikofaktoren für die Chronifizierung von Rückenschmerzen erkennen und erläutern können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | Patientenvorstellung: Patient*in mit chronischem Rückenschmerz als Beispiel für Somatisierung | Einstellungen (emotional/reflektiv) | | Interaktionen und mögliche Gefühle von Hilflosigkeit, Ärger und Ungeduld gegenüber Patient*innen mit chronischen Schmerzen reflektieren können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | Vorlesung: Psychosomatische Versorgung | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | Möglichkeiten der Versorgung von Patient*innen im Rahmen der psychosomatischen Grundversorgung erläutern können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | Vorlesung: Psychosomatische Versorgung | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | erinnern | Behandlungsmöglichkeiten im stationären Bereich der Psychosomatik (über die gesamte Lebensspanne) aufzählen können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | Vorlesung: Psychosomatische Versorgung | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | Behandlungsansätze und Versorgungsstrukturen zur Behandlung psychischer Faktoren, die zu dem jeweiligen Krankheitsgeschehen beitragen, gegenüber Patient*innen erläutern können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | Vorlesung: Psychosomatische Versorgung | Einstellungen (emotional/reflektiv) | | den Umgang mit Patient*innen, deren Krankheitsursache nicht monokausal, sondern multikausal ist, reflektieren können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | Vorlesung: Multimodale Therapie von chronischen Schmerzerkrankungen | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | das Prinzip der multimodalen Therapie als interdisziplinärer Behandlungsansatz bei chronischen Schmerzerkrankungen erläutern können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | Vorlesung: Multimodale Therapie von chronischen Schmerzerkrankungen | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | Prinzipien der Behandlungsstrategien (pharmakologisch, psychotherapeutisch, komplementärmedizinisch/ integrativ-medizinisch) beschreiben können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | Vorlesung: Multimodale Therapie von chronischen Schmerzerkrankungen | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | die Indikationsstellung zur multimodalen Schmerztherapie anhand des Schmerzfragebogens und des Chronifizierungsgrades nach Gerbershagen beschreiben können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | Vorlesung: Multimodale Schmerztherapie bei rheumatoider Arthritis | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | die Indikationsstellung und Umsetzung der multimodalen Schmerztherapie bei Patient*innen mit rheumatoider Arthritis beschreiben können. |

| | | | | | | |
|-----|----------|------|---|---|-------------|---|
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | Vorlesung: Multimodale Schmerztherapie bei rheumatoider Arthritis | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | das Zusammenspiel der einzelnen Therapiekomponenten (pharmakologisch, physikalisch-therapeutisch, psychotherapeutisch, komplementärmedizinisch/integrativ-medizinisch) darlegen können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | Vorlesung: Multimodale Schmerztherapie bei rheumatoider Arthritis | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | die Umsetzung von Prinzipien der einzelnen Behandlungsstrategien bei chronischen Schmerzerkrankungen beschreiben können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | Vorlesung: Prinzipien der Psychotherapie | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | lerntheoretische Erklärungen für Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen beschreiben können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | Vorlesung: Prinzipien der Psychotherapie | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | Grundlagen, Therapieziele sowie Techniken der kognitiven Verhaltenstherapie erläutern können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | Vorlesung: Prinzipien der Psychotherapie | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | Grundlagen, Therapieziele sowie Techniken der systemischen Therapie und der Gesprächspsychotherapie nach Rogers beschreiben können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | Seminar 3: Somatisierung, somatoforme Störungen und ihre Therapie | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | am Beispiel der somatoformen Schmerzstörung Risikofaktoren für die Entwicklung einer somatoformen Störung erläutern können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | Seminar 3: Somatisierung, somatoforme Störungen und ihre Therapie | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | die Prävalenz somatoformer Störungen in ausgewählten Patient*innenkollektiven (z. B. ambulant vs. stationär) kennen und die spezifischen Behandlungsstrategien somatoformer Störungen erläutern können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | Seminar 3: Somatisierung, somatoforme Störungen und ihre Therapie | Einstellungen (emotional/reflektiv) | | eigene Einstellungen und Gefühle zu funktionell und somatoform Erkrankten reflektieren können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | Seminar 4: Frühe Programmierung von Krankheitsvulnerabilität | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | das Konzept der frühen Programmierung der Krankheitsvulnerabilität erläutern können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | Seminar 4: Frühe Programmierung von Krankheitsvulnerabilität | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | erinnern | neurobiologische Veränderungen nach früher Stresserfahrung benennen können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | UaK [6]: Patientenuntersuchung: Biopsychosoziale Anamnese und psychopathologischer Befund | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | die Dimensionen des psychopathologischen Befundes hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | UaK [6]: Patientenuntersuchung: Biopsychosoziale Anamnese und psychopathologischer Befund | Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO) | anwenden | bei einer/m gegebenen Patient*in eine biopsychosoziale Anamnese erheben und die Ergebnisse diskutieren können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | UaK [6]: Patientenuntersuchung: Biopsychosoziale Anamnese und psychopathologischer Befund | Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO) | anwenden | bei einer/m gegebenen Patient*in die Dimensionen des psychopathologischen Befundes erheben und diskutieren können. |

| | | | | | | |
|-----|----------|------|--|---|-------------|--|
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | UaK [6]: Patientenuntersuchung: Biopsychosoziale Anamnese und psychopathologischer Befund | Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO) | anwenden | das AMDP-System (Arbeitsgemeinschaft für Methodik und Dokumentation in der Psychiatrie) zur Erhebung des psychischen Befundes anwenden können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 2 | UaK [6]: Patientenuntersuchung: Biopsychosoziale Anamnese und psychopathologischer Befund | Einstellungen (emotional/reflektiv) | | Schwierigkeiten in der initialen Beziehungsaufnahme und im weiteren Gesprächsverlauf bei komplexen biopsychosozialen Störungsmustern reflektieren können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | Patientenvorstellung: Patient*in mit depressiver Erkrankung | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | den Ablauf einer auf depressive Erkrankungen fokussierten Anamnese und körperlichen Untersuchung beschreiben und richtungsweisende Symptome und Befunde psychopathologisch nach ICD-10 einordnen können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | Patientenvorstellung: Patient*in mit depressiver Erkrankung | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | die Messverfahren der weiterführenden Verlaufsdagnostik (HAM-D, BDI) bei Patient*innen mit depressiver Erkrankung herleiten können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | Patientenvorstellung: Patient*in mit depressiver Erkrankung | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | depressive Erkrankungen und deren Schweregradeinteilung grundlegend nach ICD-10 charakterisieren und zuordnen können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | Vorlesung: Teufelskreis Insomnie | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | die Wechselwirkung von chronischen Schlafstörungen und depressiven Störungen erklären können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | Vorlesung: Teufelskreis Insomnie | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | Unterschiede zwischen den wichtigen Unterformen der Insomnie vom Symptom Ein- und Durchschlafstörung bei depressiven Störungen abgrenzen können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | Vorlesung: Verfahren der Psychotherapie | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | allgemeine Wirkprinzipien der psychotherapeutischen Verfahren nach Grawe erläutern können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | Vorlesung: Verfahren der Psychotherapie | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | Indikationen für eine Psychotherapie erläutern können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | Vorlesung: Verfahren der Psychotherapie | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | Grundlagen, Therapieziele sowie Techniken der psychoanalytisch begründeten Psychotherapieverfahren beschreiben können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | Seminar 5: Das gestresste Gehirn - Psychoendokrine und psychoimmunologische Mechanismen stressabhängiger Störungen | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | neuroplastische und funktionelle Veränderungen des Hippocampus, der Amygdala und des präfrontalen Kortex unter chronischen Stressbedingungen beschreiben können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | Seminar 5: Das gestresste Gehirn - Psychoendokrine und psychoimmunologische Mechanismen stressabhängiger Störungen | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | erinnern | Beispiele für die Wechselwirkung von Zytokinen und CRH/ Kortisol im Körper und im Gehirn benennen können. |

| | | | | | | |
|-----|----------|------|--|---|-------------|---|
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | Seminar 5: Das gestresste Gehirn - Psychoendokrine und psychoimmunologische Mechanismen stressabhängiger Störungen | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | die Wirkung von CRH, Noradrenalin und Cortisol auf den Organismus bei Stress erläutern können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | Seminar 5: Das gestresste Gehirn - Psychoendokrine und psychoimmunologische Mechanismen stressabhängiger Störungen | Einstellungen (emotional/reflektiv) | | sich bewusst werden, dass - abhängig von individuellen Unterschieden - der gleiche Stressor unterschiedliche pathophysiologische Auswirkungen haben kann. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | Seminar 6: Pharmakotherapie der Depression | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | Phasenprophylaktika in ihre Wirkstoffobergruppen einteilen können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | Seminar 6: Pharmakotherapie der Depression | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | den Stellenwert von Lithium bei der Pharmakotherapie einer unipolaren Depression zuordnen können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | Seminar 6: Pharmakotherapie der Depression | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | Antidepressiva in ihre Wirkstoffobergruppen einteilen und wichtige Substanzvertreter benennen können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | Seminar 6: Pharmakotherapie der Depression | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | die klinisch-pharmakologischen Eigenschaften (Indikationen, Wirkmechanismen, unerwünschte Wirkungen, Kontraindikationen, pharmakokinetische Charakteristika) von Antidepressiva und Phasenprophylaktika beschreiben können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | Praktikum: Klinik und Diagnostik der Depression: Wie läuft es in der Praxis? | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | erinnern | die somatischen Manifestationsformen der depressiven Störungen erkennen können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | Praktikum: Klinik und Diagnostik der Depression: Wie läuft es in der Praxis? | Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO) | anwenden | einen psychischen Befund erheben und dokumentieren können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | Praktikum: Klinik und Diagnostik der Depression: Wie läuft es in der Praxis? | Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO) | anwenden | typische Behandlungskonstellationen und Gesprächssituationen mit depressiven Patient*innen diskutieren können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | Praktikum: Klinik und Diagnostik der Depression: Wie läuft es in der Praxis? | Einstellungen (emotional/reflektiv) | | eigene Gegenübertragungsphänomene (z. B. Aggression oder Verstimmung im Umgang mit depressiven Patient*innen) wahrnehmen können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | KIT: Psychosomatische Anamnese II | Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO) | anwenden | bei Patient*innen, die an psychosomatischen Erkrankungen leiden, das subjektive Störungsmodell erheben können. |

| | | | | | | |
|-----|----------|------|---|--|-------------|--|
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | KIT: Psychosomatische Anamnese II | Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO) | anwenden | Gesprächstechniken einsetzen können, um ein subjektives, biologisch orientiertes Krankheitsmodell von Patient*innen, die unter psychosomatischen Erkrankungen leiden, um psychologische und soziale Faktoren zu erweitern. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | KIT: Psychosomatische Anamnese II | Einstellungen (emotional/reflektiv) | | Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomene im Kontakt mit psychosomatischen Patient*innen auf Grundlage eigener Gedanken, Vorstellungen, Gefühlsregungen und körperlicher Empfindungen reflektieren können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | UaK [6]: Patient*in mit Depression oder Anpassungsstörung | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | richtungsweisende anamnestische Angaben und Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit depressivem Syndrom grundlegend psychopathologisch nach ICD-10 einordnen können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | UaK [6]: Patient*in mit Depression oder Anpassungsstörung | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | erzeugen | bei Patient*innen mit depressivem Syndrom auf Grundlage der Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik (symptombezogene Ausschlussdiagnostik, standardisierte Testverfahren) planen können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | UaK [6]: Patient*in mit Depression oder Anpassungsstörung | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und Untersuchung bei Patient*innen mit depressivem Syndrom eine Arbeitsdiagnose formulieren können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | UaK [6]: Patient*in mit Depression oder Anpassungsstörung | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | erzeugen | bei Patient*innen mit somatisierender Depression einen Plan zur medizinischen Betreuung, einschließlich einer allgemeinen und spezifischen Behandlung in Grundzügen erstellen und diskutieren können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | UaK [6]: Patient*in mit Depression oder Anpassungsstörung | Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO) | anwenden | bei einer/m gegebenen Patient*in mit depressivem Syndrom eine Anamnese und einen fokussierten psychopathologischen Befund erheben können. |
| M20 | WiSe2024 | MW 3 | UaK [6]: Patient*in mit Depression oder Anpassungsstörung | Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO) | anwenden | standardisierte Verfahren (Hamilton-Depressionsskala, HAMD) im Rahmen der fokussierten psychopathologischen Befunderhebung anwenden können. |